

Blasmusik unter neuem Dirigat

Heilbronner Stimme 12. März 2018

Bläserklassen, Jugendkapelle, Aktive und Ü50: Musikverein setzt auf Vielfalt

Von Kerstin Besemer

GÜGLINGEN Vereinsarbeit fußt auf mehreren Säulen. Dies wurde am Samstagabend beim Frühjahrskonzert des Güglinger Musikvereins einmal mehr deutlich. In der gut besuchten Herzogskeller zeigten sowohl die Anfänger der Bläserklassen als auch talentierte, spielfreudige Jugendliche und Erwachsene einen Querschnitt ihres Könnens. Auf kein Genre festgelegt, spannten sie den Bogen von Kinderliedern über Popstücke, Musicals zu klassischer Kapellenmusik.

Viele Anekdoten Sehr erfrischend waren erneut die jungen Moderatoren aus den Reihen der Musiker, die die Zuhörer in Güglingen über Hintergründe und auch Anekdoten zu den Stücken informierten. Neben Timo Krause für die Bläserklassen waren dies Marc Bärner für die Jugendkapelle sowie Andrea Kirchner

und Sabrina Wildt für die Aktiven und die Ü50-Gruppe.

Lediglich ein halbes Jahr musizieren die Drittklässler der Grundschul-Bläserklasse an ihren Instrumenten und überzeugten bereits nach so kurzer Zeit im Zusammenspiel mit zwei Stücken. Auch die Viertklässler zeigten nach einem Jahr mehr Spielerfahrung eine tolle Leistung. Jugendleiterin Tanja Lustig zeichnet schon seit vielen Jahren dafür verantwortlich, in Kooperation mit der Musikschule Lauffen und der Katharina-Kepler-Schule, für Nachwuchsbläser im Musikverein zu sorgen.

Eine starke Jugendkapelle hatte unter der neuen Leitung des Dirigenten Sven Sattler einen Mix aus Elektropop, Chart-Hits und dem Musical-Highlight „Phantom der Oper“ einstudiert. Mit den Aktiven intonierten sie abschließend in ganz großer Besetzung Leonard Cohens Ohrenschmaus „Hallelujah“.



Spielfreude und Können zeigten alle Kapellen des Musikvereins Güglingen beim Frühjahrskonzert in der Güglinger Herzogskeller.

Foto: Kerstin Besemer

Auf Abwechslung setzte die Aktive Kapelle. Die Cimarron Overture von Mark Williams und „Choral and Beat for Band“ beinhalteten knifflige Tempiwechsel innerhalb eines Werks, die Aufmerksamkeit und gutes Zusammenspiel erforderten. Im James-Last-Arrangement „Einsa-

mer Hirte“ brillierten die drei Querflötistinnen Annalena Burrer, Tabea Jaschin und Romy Lustig mit peruanischen Panflötenklängen. Medleys aus Schlager, Kino-Blockbustern und Pop begeisterten die Aktiven im weiteren Verlauf. Die Gruppe Ü50 des Musikvereins ermöglicht spiel-

freudigen Anfängern und Wiedereinsteigern Spaß an der Blasmusik auch im fortgeschrittenen Alter. Nach und nach gesellten sich allerdings auch Tasten- und Schlaginstrumente dazu und – elektronisch verstärkt – haben die Ü50er mit einem eigenen Repertoire einen festen Platz im Verein.

Ehrungen Eine kleine Aufmerksamkeit erhielten dieses Jahr erneut Jugendliche, die erfolgreich an den D-Prüfungen des Kreisblasmusikverbandes teilgenommen hatten. Für ihr musiktheoretisches Wissen und praktisches Können am Instrument wurden Noel Wider-Nieto, Jona Lustig und Mona Besemer (alle D1), Romy Lustig und Luca Besemer (beide D2) ausgezeichnet.

Zudem überreichte Bürgermeister Ulrich Heckmann Christina Boger-Süß die Bronzemedaille für ihre 15-jährige ehrenamtliche Schriftföhrtätigkeit.